



PRESSEMITTEILUNG 01/09

DEHOGA Hessen begrüßt Besetzung des Wirtschaftsministeriums

Koalition auf gutem Weg - Aber: Viele Fragen für die Gastgewerbe- und Tourismusbranche ungeklärt

(Wiesbaden, 6. Februar 2009) Die neue schwarz-gelbe Landesregierung in Hessen kann ihre Arbeit aufnehmen. Die Landtagsmehrheit von CDU und FDP bestätigte in Wiesbaden den Vorschlag von Ministerpräsident Roland Koch für sein Kabinett. Das unter anderem für das Gastgewerbe und die Tourismusbranche zuständige Landesministerium für Wirtschaft wird von Dieter Posch (FDP) übernommen. Der DEHOGA Hessen begrüßt die Besetzung des Wirtschaftsressorts. „Wir sehen die Belange unserer Branche in den Händen des neuen Wirtschaftsministers gut aufgehoben und hoffen auf eine enge und konstruktive Zusammenarbeit“, sagte DEHOGA Hessen Präsident, Reinhard Schreek.

Nach der langen Zeit der politischen Bewegungslosigkeit in Hessen sind mit einer klaren Entscheidung der Wählerinnen und Wähler die Weichen neu gestellt worden, um wieder einer handlungsfähigen Regierung den Weg frei zu machen. Die Herausforderungen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind immens. Hotellerie und Gastronomie in Hessen erwarten im Frühjahr tiefgehende Einschnitte aufgrund der weltweiten Finanzkrise. „Das vergangene Jahr war hart für die Branche – Rauchverbot und ausbleibende Gäste haben den Betrieben schwer zugesetzt“, so Schreek. Es sei nun an der Zeit, in Hessen wieder eine wirtschaftsfreundliche Politik zu machen und entschlossen zu reagieren.

Kontakt

RA Julius Wagner
Geschäftsführer

DEHOGA Hessen e.V.
Auguste-Viktoria-Straße 6
65185 Wiesbaden

Tel. 0611 99 201 - 0

Fax 0611 99 201 - 22

wagner@dehoga-hessen.de

www.dehoga-hessen.de

Der DEHOGA Hessen begrüßt insbesondere die erklärte Verpflichtung der Regierungskoalition zur Novellierung des Rauchverbots. Die FDP hat ihr Wahlversprechen eingelöst und wichtige Änderungen in den Koalitionsvertrag eingebracht. Dies werde die Belastungen der Branche mildern. Es ginge dem DEHOGA immer noch um einen Nichtraucherschutz mit Augenmaß, so Schreek. Das Bundesverfassungsgericht hatte die Nichtraucherschutzgesetze im Juli vergangenen Jahres in Teilen für verfassungswidrig erklärt und die Landesgesetzgeber zu einer Neuregelung bis Ende 2009 aufgefordert. Dies gilt auch für Hessen.

Zum großen Bedauern des DEHOGA Hessen fehlt es in der zwischen den Regierungsparteien am 30. Januar 2009 geschlossenen Koalitionsvereinbarung an der Erkenntnis der wirtschaftlichen Bedeutung des Gastgewerbes für das Land. „Keine Branche bietet“, laut Schreek, „so sichere Arbeitsplätze wie das Gastgewerbe in Hessen“. Umso enttäuschender seien die dünnen Zielvorgaben zur Stärkung des Tourismus im Koalitionsvertrag. Auch das gerade jetzt so vordringliche Thema der Anwendung reduzierter Mehrwertsteuersätze auf Dienstleistungen in Hotellerie und Gastronomie fehle vollkommen. Nach wie vor, seien die Länder am Zuge, den Startschuss für reduzierte Mehrwertsteuersätze im Bundesrat zu geben. DEHOGA Hessen Präsident Schreek: „Das wäre ein wirklich auf Nachhaltigkeit angelegtes Konjunkturprogramm!“

Der DEHOGA Hessen blicke jedoch insgesamt zuversichtlich auf die anstehende Legislaturperiode und empfehle sich als engagierter und aktiver Partner von Politik und Wirtschaft.

Kontakt
RA Julius Wagner
Geschäftsführer

DEHOGA Hessen e.V.
Auguste-Viktoria-Straße 6
65185 Wiesbaden

Tel. 0611 99 201 - 0
Fax 0611 99 201 - 22
wagner@dehoga-hessen.de
www.dehoga-hessen.de